



CertiLingua® in Nordrhein-Westfalen

Informationen für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Schulen und Lehrkräfte

Stand: 24/10/2015



Inhaltsverzeichnis

0. Das CertiLingua® Zertifikat	- 3 -
1. CertiLingua® kennenlernen.....	- 5 -
2. Schülerinnen und Schüler beraten	- 7 -
2.1 Anforderungen für die Vergabe	- 7 -
2.2 Beratung durch CertiLingua® Koordinatorinnen und Koordinatoren	- 11 -
2.3 Orientierungshilfen für CertiLingua® Kandidatinnen und Kandidaten	- 12 -
3. Schülerinnen und Schüler zertifizieren	- 13 -
4. CertiLingua® Schule werden.....	- 13 -
4.1 Aufgaben der CertiLingua® Koordinatorinnen und Koordinatoren	- 14 -
4.2 Antrag auf Folge-Akkreditierung	- 15 -
5. Mit CertiLingua® die Schule weiterentwickeln.....	- 15 -
6. CertiLingua® in der (Schul-)Öffentlichkeit bekannt machen	- 17 -
7. CertiLingua® weiterentwickeln	- 18 -
8. Anhang	- 20 -
8.1 Referenzniveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen	- 20 -
8.2 Liste anerkannter Fremdsprachenzertifikatsanbieter, GeR C1-C2	- 21 -
8.3 Internationales CertiLingua® Netzwerk	- 23 -
8.4 CertiLingua® Netzwerk Nordrhein-Westfalen	- 24 -

0. Das CertiLingua® Zertifikat



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



CertiLingua®

*Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische
und internationale Kompetenzen*

CertiLingua Partner
Deutschland



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport

Die Senatorin für Bildung
und Wissenschaft Freie
Hansestadt
Bremen



Hamburg Behörde für Schule
und Berufsbildung



Mecklenburg
Vorpommern
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur



Niedersächsisches
Kultusministerium



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR



Freistaat
SACHSEN
STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Freistaat
Thüringen Ministerium
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

CertiLingua Partner
international



DEUTSCHSPRACHIGE
GEMEINSCHAFT BELGIENS
Deutschsprachige
Gemeinschaft Belgiens



REPUBLIC OF ESTONIA
MINISTRY OF EDUCATION
AND RESEARCH

Estland



ministère
de l'éducation
nationale

Frankreich



Ministero
dell'Università
e della Ricerca



Ufficio
Scolastico
per la
Lombardia

Italien



BM
Bundesministerium für
Bildung und Frauen

Österreich



LIETUVOS
ŠVIKŠTOS
MOKYTOJŲ
KŪRYSIAUS
KOMISIJA

Perm



Skolverket

Schweden

Tschechische
Republik
Kultusministerium

Mara Musterfrau

geboren am 27.01.1997 in Düsseldorf
Stadtgymnasium Düsseldorf

wird im Zusammenhang mit dem Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife das CertiLingua® Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen verliehen.

Sie hat folgende Kompetenzen erworben:

Fremdsprachenkompetenzen

Englisch B2/C1
Französisch B2/C1

Bilinguale Kompetenzen

Sie hat **Englisch** in dem Fach **Geschichte** in der Sekundarstufe II angewendet und die entsprechenden Kompetenzen erworben, diese Sprache für ihre weitere Qualifizierung an Hochschulen und im Berufsleben einzusetzen.

Europäische und internationale Kompetenzen

Sie hat die *CertiLingua® Exzellenzstandards für interkulturelle Kompetenzen* erreicht.

Sie hat ihre interkulturelle Handlungsfähigkeit in einem europäischen/internationalen Begegnungsprojekt nachgewiesen. Im Rahmen des Projekts hat sie eine selbstgewählte Fragestellung untersucht und hierzu eine Dokumentation verfasst.

Thema:

"Young People's Attitudes towards the Economy in Lithuania"

Siegel / Datum / Schulleitung

Das Exzellenzlabel CertiLingua® für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen wird als Nachweis exzellenter Leistungen ergänzend zum Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife verliehen.

Das Exzellenzlabel CertiLingua® für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen wird ausschließlich von Schulen vergeben, die dazu vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und dem CertiLingua®- Netzwerk autorisiert sind. Diese Schulen haben mit ihrer Akkreditierung nachgewiesen, dass sie

- in der Sekundarstufe II in zwei modernen Fremdsprachen mindestens das Referenzniveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen ermöglichen,
- in der Sekundarstufe II Fremdsprachen als Arbeitssprachen in Sachfächern bis zum Abitur anbieten,
- vertiefte fachliche und fachübergreifende Einsichten in europäische und internationale Lebenswirklichkeiten anbahnen,
- regelmäßig für Schülerinnen und Schüler europäische und internationale Kooperationsprojekte anbieten,
- nachhaltig mit transparenten Verfahren und Methoden der Evaluation die Qualität der sprachlichen, europäischen und internationalen interkulturellen Lernangebote sichern.

Die Schulen arbeiten in einem Netzwerk mit anderen Schulen zusammen, die im In- und Ausland das Exzellenzlabel CertiLingua® für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen unter vergleichbaren Bedingungen vergeben. Weitere Informationen unter www.certilingua.net.

Referenzniveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen¹

Selbstständige Sprachverwendung	B2	<p>Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen.</p> <p>Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengungen auf beiden Seiten gut möglich ist.</p> <p>Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</p>
---------------------------------	-----------	--

CertiLingua® Exzellenzstandards für interkulturelle Kompetenzen²

Europäische und Internationale Kompetenzen	
Wissen über kulturelle und soziale Vielfalt	<p>Ich verfüge über sozio-kulturelles Orientierungswissen zu Kulturen, deren Sprachen ich erlernt habe.</p> <p>Ich verstehe Bedeutung, Struktur und Funktion europäischer und internationaler Institutionen (EU, Europarat, Vereinte Nationen etc.) im Bezug zueinander und im Hinblick auf nationale und regionale Aufgaben.</p> <p>Ich kann mein Wissen über Kommunikation anwenden und die Konventionen fremder Kulturen beachten.</p>
Bewusstheit und Haltungen	<p>Ich bin offen gegenüber anderen Sprachen und Kulturen und respektiere kulturelle und sprachliche Vielfalt.</p> <p>Ich kann Meinungen und Vorurteile zu und in anderen Kulturen erkennen, hinterfragen und einordnen und, falls nötig, meine Haltung verändern.</p> <p>Ich kann mir eine eigene Meinung zu europäischen und internationalen Themen und deren Auswirkungen auf die Bürger bilden (u.a. EU-Erweiterung, Verfassung, Globalisierung, Klimawandel). Mir ist bewusst, welche Probleme nur in internationaler Kooperation gelöst werden können.</p>
Handlungskompetenzen in interkulturellen Zusammenhängen	<p>Ich kann in direkter persönlicher Begegnung gemeinsam mit Menschen aus anderen Ländern Aufgaben bewältigen und evaluieren.</p> <p>Ich kann Strategien einsetzen, um sprachliche und kulturelle Missverständnisse und Konflikte in verschiedenen Formen internationaler Projektarbeit zu erkennen und zu lösen.</p> <p>Ich kann in interkulturell herausfordernden Begegnungen und Situationen überlegt handeln.</p>

¹ <http://www.goethe.de/Z/50/commeuro/303.htm> .

² Auf der Grundlage des *Framework of Reference for Pluralistic Approaches (FREPA)* 2007, http://carap.ecml.at/Portals/11/documents/C4pub2007E_20080302_FINAL.pdf und des *Common Framework for Europe Competence (CFEC)* 2010, http://europeesplatform.nl/elos/wp-content/uploads/sites/3/2013/07/Microsoft_Word_-_Common_CFEC_May_2010.pdf.

1. CertiLingua® kennenlernen

Das CertiLingua® Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen – die Idee

Die wirtschaftliche Globalisierung und die fortschreitende europäische Integration erfordern in besonderem Maße die Befähigung junger Menschen, auf hohem Niveau kompetent mit den Anforderungen sprachlicher und kultureller Vielfalt umzugehen und sich auf Mobilität im Zusammenhang mit persönlicher Lebensgestaltung, Weiterbildung und Beruf einzustellen. Die Europäische Kommission fordert daher in ihren Mitteilungen und Aktionsplänen dazu auf, den Ausbau der mehrsprachigen und interkulturellen Kompetenzen als Teil des lebenslangen Lernens in den Mitgliedsstaaten zu fördern.

In einigen europäischen Ländern wird diese Forderung in öffentlichen Schulen bereits umgesetzt. Zum Profil dieser Schulen gehört es, Schülerinnen und Schüler Fähigkeiten in mehreren Sprachen auf hohem Niveau zu vermitteln und sie mit entsprechenden Bildungsangeboten auf die europäische und internationale Dimension einer wirtschaftlich und kulturell verflochtenen Welt vorzubereiten. Sie

führen z.B. bilinguale Klassen bzw. verwenden eine Fremdsprache als Arbeitssprache in Sachfächern, gestalten grenzüberschreitende Projekte und Austauschmaßnahmen und akzentuieren in ihren schuleigenen Lehrplänen Themen und Inhalte, die von besonderer Bedeutung sind, um auf internationale Studiengänge vorzubereiten und eine internationale Orientierung für einen späteren Beruf und die weitere Ausbildung zu fördern.

Das CertiLingua® Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen dokumentiert herausragende Leistungen von Schülerinnen und Schülern in den zuvor genannten Kompetenzbereichen.

CertiLingua® ist ein Kooperationsprogramm europäischer Bildungsministerien und wird von akkreditierten Schulen des öffentlichen Schulwesens mit dem Abiturzeugnis verliehen.

Das Exzellenzlabel dokumentiert in einem einheitlichen europäischen Verfahren überdurchschnittliche Leistungen in zwei modernen Fremdsprachen (mindestens Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens), im bilingualen Unterricht und in europäischen und internationalen Handlungskompetenzen. Die hohen Qualitätsstandards für die Vergabe werden vom internationalen CertiLingua® Netzwerk festgelegt und garantieren die europaweite Vergleichbarkeit

der im Rahmen von CertiLingua® erworbenen Kompetenzen. Besonders begabten und leistungsbereiten Schülerinnen und Schülern bietet CertiLingua® damit die Möglichkeit, überdurchschnittliche Leistungen im Bereich fremdsprachiger und interkultureller Kompetenzen international transparent nachzuweisen. Das Exzellenzlabel CertiLingua® trägt entscheidend zur Entwicklung der schulischen und außerschulischen Angebote der akkreditierten Schulen bei und schafft Anreize, das erweiterte Spektrum der schulischen Bildungsangebote zu nutzen, auch für Schülerinnen und Schüler, die sich nicht direkt für das Exzellenzlabel qualifizieren.

Weitere Informationen:
www.certilingua.net >
Documents:
„CertiLingua®
Programmbeschreibung“
(2012-08-DE)

Weitere Informationen:
www.certilingua.net
> Documents:
„CertiLingua
Vergabekriterien und
Maßnahmen zur
Qualitätssicherung“
(2014-01-DE)

Das CertiLingua® Netzwerk

Mitglieder des CertiLingua® Netzwerkes sind die Bildungsministerien der Partnerländer und -regionen, die das gemeinsame *Memorandum of Understanding* unterzeichnet haben. Das *Memorandum of Understanding* definiert die Zusammenarbeit der Länder im CertiLingua® Netzwerk. Mit der Unterzeichnung erklären sich die Netzwerkpartner bereit, die CertiLingua® Qualitätskriterien für die Vergabe des Exzellenzlabels an den Schulen durch geeignete Instrumente der Qualitätssicherung zu gewährleisten. Alle Mitglieder des CertiLingua® Netzwerkes evaluieren das Exzellenzlabel in ihrem Land und wirken an der Weiterentwicklung des Exzellenzlabels mit, u.a. durch jährliche Rückmeldungen an die internationale Steuergruppe und einen Länderbericht im Rahmen der internationalen CertiLingua® Jahrestagung. Das CertiLingua® Netzwerk richtet die internationale CertiLingua® Jahrestagung aus.

Die Jahrestagung wird von der internationalen Steuergruppe einberufen und geleitet. Aufgabe der Jahrestagung ist die Koordinierung, Evaluierung, Entwicklung und Abstimmung des weiteren Verfahrens mit dem Ziel der Qualitätssicherung. Stimmberechtigt sind die Länder, die das *Memorandum of Understanding* unterzeichnet haben. Weitere interessierte Länder und Institutionen können beratend teilnehmen. Die stimmberechtigten Mitgliedsländer wählen die Mitglieder der internationalen Steuergruppe für einen Zeitraum von drei Jahren. Die internationale CertiLingua® Steuergruppe übernimmt die Koordination des CertiLingua® Netzwerkes, ist für die Vorbereitung und Umsetzung der Beschlüsse der internationalen Jahrestagung verantwortlich und vertritt die Interessen aller CertiLingua® Partnerländer.

Die Mitglieder der internationalen Steuergruppe und die Ländervertreter unter www.certilingua.net.

Die an CertiLingua® beteiligten deutschen Bundesländer haben eine gemeinsame länderoffene Arbeitsgruppe eingerichtet, die Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung, der Vergabekriterien, der Anerkennungsbedingungen und Organisation sowie der Evaluation berät.

Die CertiLingua® Homepage

Das CertiLingua® Netzwerk stellt Informationen zum Exzellenzlabel für die Öffentlichkeit im Internet zur Verfügung. Die CertiLingua® Homepage (www.certilingua.net) dient den Schulen als zentrales Informationsmedium für Hinweise und Dokumente rund um CertiLingua®. Zentraler Bereich ist die Sektion „Documents“. Neben den offiziellen, von der internationalen Jahrestagung verabschiedeten, verbindlichen Dokumenten, werden Schulen bzw. Schülerinnen und Schüler durch ergänzende Dokumente und Publikationen unterstützt, die im Rahmen der jährlichen CertiLingua® Schultagung entwickelt werden.

Darüber hinaus bietet die CertiLingua® Homepage allen Interessierten einen aktuellen Überblick über die teilnehmenden Länder, die Ansprechpartnerinnen und -partner und die deutschen wie europäischen Partnerschulen. Für Schulen besonders interessant ist der Bereich „Best Practise / Beispiele guter Praxis“, der zur Orientierung für Schülerinnen, Schüler und CertiLingua® Koordinatoren dient und beispielhafte CertiLingua® Projekt-Dokumentationen bereithält. CertiLingua® Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft werden ebenfalls auf der Homepage vorgestellt. Kontaktadressen der jeweiligen Partner können bei Bedarf im Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW erfragt werden.

Durch die Veröffentlichung der Protokolle und Dokumente der internationalen CertiLingua® Jahrestagungen strebt CertiLingua® ein Höchstmaß an Transparenz an, um die beteiligten Schulen über die jeweils aktuellen Entwicklungen frühzeitig zu informieren.

2. Schülerinnen und Schüler beraten

Zur Information und Beratung der Schülerinnen und Schüler stehen vielfältige Dokumente und Unterstützungsangebote auf der CertiLingua® Homepage zur Verfügung. Basis für eine gelungene Beratung ist eine transparente Information über die Anforderungen für die Vergabe des CertiLingua® Exzellenzlabels.

2.1 Anforderungen für die Vergabe

CertiLingua® versteht sich als Exzellenzlabel, dessen Vergabe den Nachweis einer überdurchschnittlichen Gesamtkompetenz voraussetzt, d.h. Schülerinnen und Schüler weisen gute bis sehr gute Leistungen in den nachstehenden Kompetenzbereichen nach. Vereinzelt befriedigende Leistungen können nach Einzelfallprüfung akzeptiert werden.

www.certilingua.net

> Documents:

- „CertiLingua
Vergabekriterien und
Maßnahmen zur
Qualitätssicherung“
(2014-01-DE)
- Anforderungen im
Überblick

Das CertiLingua® Exzellenzlabel integriert die folgenden Teilbereiche:

Fremdsprachenkompetenz

Grundlage für die Vergabe des CertiLingua® Exzellenzlabels ist die nachgewiesene fremdsprachliche Kompetenz mindestens auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in mindestens zwei oder mehr modernen Fremdsprachen. Diese Bedingung ist für fortgeführte Fremdsprachen mit dem Erreichen des Abiturs erfüllt (vgl. Bildungsstandards, Einheitliche Prüfungsanforderungen und Lehrpläne der Länder).

In der gymnasialen Oberstufe neu einsetzende Fremdsprachen können für CertiLingua® nur anerkannt werden, wenn das Erreichen des Kompetenzniveaus B2 gesondert nachgewiesen werden kann. Dazu bietet sich z.B. der Nachweis mit Hilfe schulinterner Prüfungen an, sofern sich diese an den Vorgaben des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen orientieren, die Kompetenzbereiche Sprechen, Hören, Schreiben, Lesen auf der Niveaustufe B2 berücksichtigen und in Absprache mit der Bezirksregierung stattfinden. Ersatzweise kann im Einzelfall ein externes Fremdsprachenzertifikat eines international anerkannten Anbieters akzeptiert werden.

Ein Nachweis des B2 Referenzniveaus bei Abbruch des Fremdsprachenlehrgangs vor dem Abitur ist grundsätzlich nicht möglich. CertiLingua® basiert auf Leistungen, die im Kontext des schulischen Angebots erbracht wurden. Auch externe Zertifikatsprüfungen stellen im Fall von abgebrochenem Fremdsprachenunterricht ausdrücklich keinen Ersatz dar

Es besteht die Möglichkeit, auf dem Zertifikat mehr als zwei Fremdsprachen einzutragen, falls diese die Voraussetzungen für CertiLingua erfüllen. Auch können über B2 hinausgehende Niveaustufen auf dem Zertifikat bescheinigt werden, sofern die Voraussetzungen für die Bescheinigung auf dem Abiturzeugnis gegeben sind. Hierzu zählt:

1. Lehrplan: Niveaustufe B2/C1, sofern diese gemäß geltendem Lehrplan erreicht wird.
2. Niveaustufen C1 bei bilingualen Schülerinnen und Schülern, sofern die Bedingungen gemäß RdErl. des MSW v. 1.8.2013 erfüllt sind, d.h. sowohl im Grundkurs des bilingualen Sachfachs wie auch im Grund- oder Leistungskurs der entsprechenden fortgeführten Fremdsprache jeweils in den Abiturprüfungen und im Schnitt der Leistungen der Qualifikationsphase mindestens ausreichende Leistungen (5 Punkte) erzielt wurden.
3. Anerkannte Fremdsprachenzertifikate: Über B2 hinausgehende Niveaustufen für in der gymnasialen Oberstufe erlernte Fremdsprachen, sofern diese durch ein anerkanntes Fremdsprachenzertifikat nachgewiesen werden. Eine Liste anerkannter Anbieter finden Sie im Anhang.

Bilinguale Kompetenz

Die bilinguale Kompetenz wird im Umfang von mindestens 90 Schulstunden (à 45 Minuten) im Rahmen der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe nachgewiesen. Die bilingualen Sachfachkurse werden – unabhängig davon, ob es sich um Jahreskurse oder Module handelt – durch schriftliche Lernerfolgskontrollen begleitet, die einen Teil der Gesamtnote bilden, auch wenn das bilinguale Sachfach nur mündlich belegt wird. Diese Lernerfolgskontrollen sind in der Fremdsprache durchzuführen und auf Wunsch der Schulaufsicht zum Zweck der Qualitätssicherung und Standardoptimierung vorzulegen.

In der Regel weisen
CertiLingua®
Absolventinnen und
Absolventen ihre
bilingualen Kompetenzen
durch die Belegung eines
bilingualen Sachfachs im
Grundkurs für die Dauer
der gymnasialen
Oberstufe nach.

Schulen in Nordrhein-Westfalen wird dringend empfohlen, durchgängige bilinguale Angebote in der gymnasialen Oberstufe einzurichten. Zweistündige Jahreskurse (z. B. Projektkurse) reichen für CertiLingua® nicht aus.

Rahmenbedingungen
des bilingualen Unterrichts
in Nordrhein-Westfalen unter:
www.bildungsportal.nrw.de >
Themen > Unterricht > Lernbereiche >
Bilingualer Unterricht.

Die Fremdsprache im bilingualen Sachfach muss eine an der Schule unterrichtete Fremdsprache sein. Grundsätzlich kann bilingualer Unterricht in jedem nicht sprachlichen Fach des schulischen Curriculums eingerichtet werden.

Europäische und Internationale Kompetenzen

Grundlage für den Nachweis der europäischen und internationalen Kompetenzen sind die *CertiLingua® Exzellenzstandards für Interkulturelle Kompetenzen*. Die europäischen und internationalen Kompetenzen im Rahmen von CertiLingua® gliedern sich in den Teilkompetenzen Wissen über kulturelle und soziale Vielfalt, Einstellungen und Haltungen sowie Handlungskompetenzen in interkulturellen Zusammenhängen und deren kritische Reflexion.

Die Teilbereiche Wissen und Einstellungen und Haltungen im europäisch-internationalen Bereich werden erfüllt und nachgewiesen durch erfolgreiches Absolvieren entsprechender Unterrichtseinheiten in einem oder in mehreren Fächern in der gymnasialen Oberstufe. Es empfiehlt sich, einen Europa-Schwerpunkt im Schulprogramm auszuweisen.

Grundlage in diesen Bereichen sind in der Regel die curricularen Vorgaben des Faches / der Fächer, es können aber auch zusätzliche schriftliche und/oder mündliche Überprüfungen zur Qualitätssicherung dieser Teilkompetenzen eingeführt werden. Orientierung bietet auch die Empfehlung der KMK zum Thema „Europabildung in der Schule“.

www.certilingua.net >

Documents:

- **Beratungsleitfaden für Koordinatoren, 2012-17**
- **Leitfaden Projektdokumentation, 2012-18**
- **Checklist für Projektdokumentationen 2013-20**

Der Teilbereich Handlungskompetenz im europäisch-internationalen Bereich wird nachgewiesen durch die erfolgreiche Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an einem internationalen Begegnungsprojekt (z.B. einer projektorientierten internationalen Begegnung oder einem internationalen Betriebspraktikum) in der gymnasialen Oberstufe. Für die Projekte gilt:

- Das Begegnungsprojekt ist authentisch, i.d.R. curricular in fachliches Lernen eingebunden und beinhaltet sprachliches Handeln. Es geht von einer Ausgangsfrage aus und leitet Schülerinnen und Schüler zu einer intensiven Beschäftigung mit einem Thema (z.B. durch Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage, Erhebung von Daten und Analyse).
- Das Projekt mündet in einer Dokumentation und beinhaltet eine schriftliche Reflexion, die das Projektthema in einen europäischen / internationalen Kontext einbindet.
- Die Dokumentation und Reflexion des Projektes erfolgen in einer Fremdsprache mindestens auf dem Niveau B2 des GeR.
- Die Projektdokumentation wird abgeschlossen mit einem Nachweis über die Eigenständigkeit des von den Absolventinnen und Absolventen angefertigten Produktes.

Die CertiLingua® Exzellenzstandards für Interkulturelle Kompetenzen legen für CertiLingua® Schülerinnen, Schüler und Schulen den Rahmen zur Einschätzung der europäischen/ internationalen Kompetenzen fest:

Europäische und Internationale Kompetenzen	
Wissen über kulturelle und soziale Vielfalt	<p>Ich verfüge über sozio-kulturelles Orientierungswissen zu Kulturen, deren Sprachen ich erlernt habe.</p> <p>Ich verstehe Bedeutung, Struktur und Funktion europäischer und internationaler Institutionen (EU, Europarat, Vereinte Nationen etc.) im Bezug zueinander und im Hinblick auf nationale und regionale Aufgaben.</p> <p>Ich kann mein Wissen über Kommunikation anwenden und die Konventionen fremder Kulturen beachten.</p> <p>Ich bin offen gegenüber anderen Sprachen und Kulturen und respektiere kulturelle und sprachliche Vielfalt.</p>
Bewusstheit und Haltungen	<p>Ich kann Meinungen und Vorurteile zu und in anderen Kulturen erkennen, hinterfragen und einordnen und, falls nötig, meine Haltung verändern.</p> <p>Ich kann mir eine eigene Meinung zu europäischen und internationalen Themen und deren Auswirkungen auf die Bürger bilden (z.B. EU-Erweiterung, Verfassung, Globalisierung, Klimawandel etc.). Mir ist bewusst, welche Probleme nur in internationaler Kooperation gelöst werden können.</p>
Handlungskompetenzen in interkulturellen Zusammenhängen	<p>Ich kann in direkter persönlicher Begegnung gemeinsam mit Menschen aus anderen Ländern Aufgaben bewältigen und evaluieren.</p> <p>Ich kann Strategien einsetzen, um sprachliche und kulturelle Missverständnisse und Konflikte in verschiedenen Formen internationaler Projektarbeit zu erkennen und zu lösen.</p> <p>Ich kann in interkulturell herausfordernden Begegnungen und Situationen überlegt handeln.</p>

Darüber hinaus stehen zur weiteren Unterstützung vielfältige Dokumente zur Verfügung, die helfen, europäische und interkulturelle Kompetenzen zu reflektieren und einzuschätzen. Insbesondere werden vom CertiLingua® Netzwerk nachfolgende Dokumente empfohlen:

- *European Language Portfolio (ELP) – Europäisches Portfolio der Sprachen, Council of Europe*
- *Europass, Council of Europe*
- *Autobiography of Intercultural Encounters (AIE), Council of Europe*
- *Framework of reference for pluralistic approaches to languages and cultures (FREPA)*
Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (REPA), ECML Graz

Das Europäische Portfolio der Sprachen, der Europass und die *Autobiography of Intercultural Encounters* bieten auch Schülerinnen und Schülern, die die Anforderungen des Exzellenzlabels nur anteilig erfüllen, die Möglichkeit zu europaweit einheitlicher und attraktiver Dokumentation.

2.2 Beratung durch CertiLingua® Koordinatorinnen und Koordinatoren

Zentrale Aufgabe der Koordinatorinnen und Koordinatoren ist die Begleitung und Beratung der Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum Exzellenzlabel.

Besonderer Beratung bedarf das Begegnungsprojekt zur intensiven Vorbereitung auf die internationale Studien- und Berufswelt. Die Schülerinnen und Schüler sollen hier ihre sprachlichen, fachlichen und interkulturellen Kompetenzen außerhalb der Schule in authentischen internationalen Projekten erproben und unter Beweis stellen, die Projekte in der Fremdsprache dokumentieren und dabei den interkulturellen Erfahrungsprozess angemessen reflektieren.

www.certilingua.net >

Documents:

- **Planungsdossier für Schülerinnen und Schüler, 2012-19**
- **Beratungsleitfaden für Koordinatoren, 2012-17**
- **Leitfaden Projektdokumentation 2012-18**
- **Checklist für Projektdokumentationen 2013-20**

Hinweise für Koordinatorinnen und Koordinatoren:

- Ziel des Begegnungsprojekts ist der Erwerb europäischer und internationaler Kompetenzen.
- Das Ziel der Projektdokumentation ist der schriftliche Nachweis der erworbenen europäischen und internationalen Kompetenzen.
- Der Begegnungscharakter und die Auseinandersetzung mit interkulturellen Aspekten sind zentrale Merkmale des Begegnungsprojekts bzw. der Projektdokumentation. Die Projektdokumentation ist keine Facharbeit, eine Kombination mit einer Facharbeit ist aber möglich.
- Eine curriculare Anbindung kann Schülerinnen und Schülern das Formulieren einer europäisch/internationalen Projektidee für ihr Begegnungsprojekt erleichtern und dabei helfen, eine Fragestellung zu entwickeln.
- Schülerinnen und Schüler sollten durch weitere Fachkolleginnen und Fachkollegen unterstützt werden, wenn für die Umsetzung der Projektidee deren fachliche Unterstützung benötigt wird.

Hilfreiche Fragen zur Themenfindung für das Begegnungsprojekt:

- Was sind besondere Interessen der Schülerin/des Schülers?
- Ist das Projekt für sie oder ihn persönlich relevant?
- Ermöglicht das Projektthema Schülerinnen und Schülern, sich europäischen und internationalen Fragestellungen zu widmen und diese zu reflektieren?
- Hat das Begegnungsprojekt klare Zielvorgaben?

Nach Festlegung des Themas im Zuge des Beratungsprozesses wird eine zentrale Untersuchungsfrage entwickelt und präzisiert. Folgende Fragen können im Beratungsprozess hilfreich sein:

- Ist die Untersuchungsfrage so angelegt, dass sie Schülerinnen und Schüler zu einem Perspektivwechsel anregt? Ist sie offen genug, um im Projektverlauf ggf. geändert und/oder präzisiert werden zu können? Ist sie konkret genug, um im Rahmen der Projektdokumentation angemessen behandelt zu werden?
- Entwickelt die Schülerin oder der Schüler eine Hypothese, die eigene interkulturelle Erwartungen an die Begegnungen in der Gastkultur einschließt?
- Ist das Begegnungsprojekt in seiner Anlage für eine kritische Reflexion geeignet?
- Wie werden Einblicke in die Gastkultur gewonnen und wie führt deren Reflexion zu neuen Perspektiven für die Schülerin/ den Schüler?

Die Koordinatorinnen und Koordinatoren begleiten die Schülerinnen und Schüler vor, während und nach der Durchführung des Begegnungsprojektes inhaltlich und organisatorisch. Nachdem die Bewerberinnen und Bewerber ihre Dokumentation bis zu einem vorher festgelegten Termin (s. Kapitel 3) eingereicht haben, dürfen Korrekturen und Änderungsvorschläge durch die Koordinatorin bzw. den Koordinator nicht mehr vorgenommen werden.

2.3 Orientierungshilfen für CertiLingua® Kandidatinnen und Kandidaten

Zur Planung und Dokumentation der oben genannten Anforderungen führen die Schülerinnen und Schüler ein Planungsdossier. Dieses verpflichtende Dokument dient als Planungshilfe für Schülerinnen und Schüler und verbleibt bis zum Einreichen der Projektdokumentation in ihrer Hand. Den Koordinatorinnen und Koordinatoren wird empfohlen, auf die Vollständigkeit der Angaben zu achten, da die Daten des Planungsdossiers zum Ausfüllen des Zertifizierungsbogens benötigt werden.

www.certilingua.net >

Documents:

- **Planungsdossier für Schülerinnen und Schüler, 2012-19**
- **Leitfaden Projektdokumentation 2012-18**

Für Schülerinnen und Schüler bietet die CertiLingua® Homepage umfangreiche Dokumente und Orientierungshilfen zur Planung und zum Verfassen der Projektdokumentation. Auch Beispiele guter Praxis aus verschiedenen Themenbereichen sind auf der CertiLingua® Homepage abrufbar.

3. Schülerinnen und Schüler zertifizieren

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen stellt den CertiLingua® Koordinatorinnen und Koordinatoren per Email jährlich zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres einen Ablaufplan für die Zertifizierung der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Dieser tabellarische Zeitplan gibt insbesondere Auskunft zur Terminierung

- der Abgabe aller Unterlagen durch die Schülerinnen und Schüler bei den Schulkoordinatoren
- der Prüfung der Unterlagen, der Auswahl der zur Zertifizierung vorgeschlagenen Schülerinnen und Schüler durch die Koordinatorinnen und Koordinatoren und des Ausfüllens des Zertifizierungsbogens
- der Regionaltagungen in den Bezirksregierungen zur Prüfung der Projektdokumentationen
- der Rückmeldung der bestätigten Kandidatinnen und Kandidaten an die Schulen
- der Ausstellung der Zertifikate durch die Schulleitungen
- der zentralen Zertifizierungsveranstaltungen

Um regelmäßig und umfassend informiert zu werden ist es wichtig, dass auch die Koordinatorinnen und Koordinatoren ihre persönliche Emailadresse der Bezirksregierung und dem MSW neben der schulischen Emailadresse bekannt geben.

Die Regionaltagungen, zu denen die Koordinatorinnen und Koordinatoren durch die Bezirksregierungen eingeladen werden, dienen der Überprüfung der Projektdokumentationen in Form einer Peer-Evaluation. Die CertiLingua® Schulkoordinatorinnen und -koordinatoren eines Regierungsbezirks prüfen unter Teilnahme der Fachaufsicht mithilfe der verbindlichen Checkliste die eingereichten Projektdokumentationen. Auf dem CertiLingua® Zertifizierungsbogen wird das Ergebnis der Überprüfung festgehalten und durch die Dezernentin bzw. den Dezernenten bestätigt. Das Dokument ist zugleich ein Nachweis für die Schulen über die eingereichten und die bereits erfolgten Zertifizierungen.

www.certilingua.net >
Documents:

- Checklist für Projektdokumentationen 2013-20

4. CertiLingua® Schule werden

Schulen mit gymnasialer Oberstufe in Nordrhein-Westfalen können sich über die jeweils zuständige Bezirksregierung als CertiLingua® Schule akkreditieren lassen. Der ausgefüllte Antrag der Schule wird an die für CertiLingua® zuständige Dezernentin bzw. den zuständigen Dezernenten der jeweiligen Bezirksregierung gesendet. Diese prüfen, ob die Schule die notwendigen Voraussetzungen erfüllt. Bei erfolgreicher Bewerbung erhält die Schule eine offizielle Akkreditierungsurkunde. Die Akkreditierung gilt zunächst für drei Jahre. (Zum Verfahren der Folgeakkreditierung siehe 4.2)

www.certilingua.net >
Documents > Antrag auf
Anerkennung als
CertiLingua® Schule
2010-07-DE

Folgende Bedingungen müssen u.a. für die Akkreditierung erfüllt werden:

- Fremdsprachliche Unterrichtsangebote in mindestens 2 fortgeführten modernen Fremdsprachen bis zum Ende der Sekundarstufe II
- Bilinguale Unterrichtsangebote in mindestens einem Sachfach in der Sekundarstufe II
- Unterrichtliche Angebote zum Erwerb des Wissens über europäische und internationale Zusammenhänge auf Grundlage des schulischen Fächerkanons in der Sekundarstufe II und Angebote eines oder mehrerer curricular angebundener internationaler Begegnungsprojekte (z.B. Erasmus+-Projekt, Schüleraustausch mit einem fremdsprachigen Partnerland, etc.) in der Sekundarstufe II

Mit dem Antrag auf Anerkennung dokumentiert und versichert die Schule, dass die genannten Anerkennungsbedingungen erfüllt sind und eine CertiLingua® Koordinatorin bzw. ein CertiLingua® Koordinator in der Schule benannt wird. Der Antrag zeigt, dass die Schule sich in den relevanten schulischen Gremien (Lehrerkonferenz, Schulkonferenz) mit der Beantragung befasst hat und diese den Antrag mehrheitlich befürworten. Auch der Schulträger wird entsprechend informiert. Die Schule erklärt sich mit ihrer Akkreditierung bereit, am Netzwerk der CertiLingua® Schulen und den im Netzwerk vereinbarten Verfahren der Qualitätssicherung und -entwicklung mitzuwirken.

4.1 Aufgaben der CertiLingua® Koordinatorinnen und Koordinatoren

Folgende Aufgaben werden nach erfolgter Akkreditierung in der Regel von der CertiLingua® Koordinatorin bzw. dem Koordinator einer Schule übernommen:

- Verankerung von CertiLingua® im Schulprogramm
- Frühzeitige Information der Eltern und der Schülerinnen und Schüler, i.d.R. im Rahmen der Informationsveranstaltungen für die 2. bzw. 3. Fremdsprache im Wahlpflichtbereich und im Rahmen der Kurswahlen für die gymnasiale Oberstufe
- Informationen zu CertiLingua® in den Schulgremien und im Rahmen von Tagen der offenen Tür
- Beratung interessierter Schülerinnen und Schüler
- Begleitung und Beratung sich bewerbender Schülerinnen und Schüler
- Koordination der Rückläufe der Projektdokumentationen
- Vorbereitung der Zertifizierung der Schülerinnen und Schüler
- Teilnahme an der jährlichen Regionaltagung in der Bezirksregierung
- Teilnahme an regionalen Zertifizierungsveranstaltungen
- Ausfüllen des Rückmeldebogens bis zum 1. September und Versand an das Ministerium für Schule und Weiterbildung
- Teilnahme an der jährlichen CertiLingua® Schultagung in Soest

Zeitplan Zertifizierung

**Vor Beginn des
Zertifizierungsverfahrens
sendet das MSW einen
Ablaufplan zur
CertiLingua® Zertifizierung
an die Schule. In einer
tabellarischen Übersicht
sind dort alle wichtigen
Schritte für die
erfolgreiche Zertifizierung
von Schülerinnen und
Schülern
zusammengestellt.
(Siehe auch Kapitel 3)**

4.2 Antrag auf Folge-Akkreditierung

Nach drei Jahren kann die Schule einen Antrag auf Re-Akkreditierung stellen. Das Verfahren ist vergleichbar mit dem ersten Akkreditierungsverfahren. Neben den allgemeinen Angaben ist ein kurzer Bericht über den bisherigen Verlauf, Entwicklungstendenzen und ggf. auch Umsetzungsschwierigkeiten zu verfassen. Es empfiehlt sich, dem Antrag auf Folgeakkreditierung einen Auszug aus dem Schulprogramm beizufügen, der die Verankerung von CertiLingua® im Schulprogramm dokumentiert und beispielhaft die schulischen Aktivitäten im fremdsprachlichen, bilingualen und internationalen Bereich aus den letzten drei Jahren skizziert. Auch Hinweise zum Einsatz weiterer empfohlener Dokumente (z.B. des Europasses und des Europäischen Portfolios für Sprachen) sind wünschenswert.

www.certilingua.net >
Documents > Antrag auf
Anerkennung als
CertiLingua® Schule
2010-07-DE

5. Mit CertiLingua® die Schule weiterentwickeln

Seit der Einführung von CertiLingua® im Jahr 2007 bestätigen Rückmeldungen, dass CertiLingua® zur kontinuierlichen Förderung mehrsprachiger und bilingualer Unterrichtsangebote sowie internationaler Kooperationsprojekte und Austausch- und Begegnungsprogramme beiträgt und Schülerinnen und Schüler motiviert, diese Bildungsangebote ihrer Schule intensiv zu nutzen.

CertiLingua® stärkt den schulischen Fremdsprachenunterricht und die Mehrsprachigkeit

Die Auswertung der Rückmeldebögen der Partnerländer zeigt, dass CertiLingua® zur Konsolidierung und Erweiterung des Fremdsprachenangebotes in der gymnasialen Oberstufe beiträgt. Neben Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch werden in Nordrhein-Westfalen auch Niederländisch und Russisch als Fremdsprachen für CertiLingua® eingebracht.

In Nordrhein-Westfalen profitiert insbesondere der Französischunterricht von CertiLingua®. Die Schülerinnen und Schüler werden durch das Exzellenzlabel motiviert, den begonnenen Spracherwerb in der zweiten (oder dritten) Fremdsprache nicht mit der Sekundarstufe I zu beenden, sondern bis zum Ende der gymnasialen Oberstufe fortzuführen.

Das sagen CertiLingua® Schulen

- CertiLingua® fördert das Interesse an europäischen Entwicklungen und Fragestellungen.
- Die Teilnahme an internationalen Projekten führt zu gesteigerter Eigeninitiative bei Schülerinnen und Schülern.
- Auslandspraktika ermöglichen den Schülerinnen und Schülern authentische Einblicke in die internationale Arbeitswelt.
- CertiLingua® führt zur Festigung der bilingualen Angebote in der Oberstufe.
- CertiLingua® steigert die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler im Unterricht.
- CertiLingua® trägt zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler bei.
- CertiLingua® fördert das selbständige Arbeiten über die Fremdsprachen hinaus.

CertiLingua® stärkt den Anwendungsbezug von Fremdsprachen durch den Ausbau bilingualer Angebote

Neben der Ausweitung der Angebote in den Fremdsprachen wirkt sich CertiLingua® auch auf das bilinguale Sachfachangebot an den Schulen aus. Grundsätzlich können die für den Erwerb des CertiLingua® Exzellenzlabels vorausgesetzten bilingualen Kompetenzen in allen nicht sprachlichen Fächern erworben werden. Das Land Nordrhein-Westfalen ermöglicht es Schulen, bilingualen Unterricht in der Sekundarstufe II auch außerhalb bilingualer Bildungsgänge anzubieten.

Die nordrhein-westfälischen Schulen geben in diesem Zusammenhang an, dass sie ihr bilinguales Sachfachangebot erweitern: Neben den klassischen Fächern Geschichte, Erdkunde und Sozialwissenschaften/Politik finden sich mittlerweile bilinguale Angebote in den Fächern Biologie, Chemie, Mathematik, Kunst, Philosophie/Ethik und Wirtschaft.

Die teilnehmenden Schulen haben ihren bilingualen Sachfachunterricht in Form von durchgehenden Kursangeboten nachhaltig im Schulprogramm verankert. Neben bilingualem Unterricht in Englisch wurden auch Sachfachangebote mit den Arbeitssprachen Französisch, Spanisch und Italienisch ein- oder fortgeführt.

Die Rückmeldungen der Schulen unterstreichen den Einfluss von CertiLingua® auf die Entwicklung bilingualer Angebote. Neben der verstärkten Einrichtung weiterer bilingualer Angebote in der gymnasialen Oberstufe werden an den Schulen zugleich auch ergänzende bilinguale Angebote in der Sekundarstufe I eingerichtet, die sprachlich und inhaltlich auf das bilinguale Sachfach in der gymnasialen Oberstufe vorbereiten. Die Evaluationsergebnisse bestätigen, dass die durch CertiLingua® initiierte Ausweitung der unterrichtlichen Angebote auch Schülerinnen und Schülern zugutekommt, die das Exzellenzlabel nicht erreichen.

**Rahmenbedingungen
des bilingualen Unterrichts
in Nordrhein-Westfalen unter:
www.bildungsportal.nrw.de >
Themen > Unterricht > Lernbereiche >
Bilingualer Unterricht.**

CertiLingua® fördert die Europäisierung und Internationalisierung von Schulen

Das internationale Netzwerk der CertiLingua® Schulen ermöglicht eine intensive internationale Zusammenarbeit von Schulen und erleichtert die Mobilität von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften. Erste CertiLingua® Schulen der beteiligten Länder profitieren bereits und haben Partnerschaften mit Schulen in den europäischen Partnerländern initiiert.

**CertiLingua® Schulen
international:
www.certilingua.net >
Countries and Schools >
CertiLingua® Schools - contact
information**

Die Verankerung von Themen mit Europabezug (gemäß den *CertiLingua® Exzellenzstandards für Interkulturelle Kompetenzen*) erfolgt in einer Reihe von Unterrichtsfächern, die neben Wirtschaft, Erdkunde, Geschichte und Politik auch Sozialwissenschaften, Pädagogik, Literatur, Religion und weitere Fächer umfasst. Zu den wesentlichen, im unterrichtlichen Kontext behandelten Themen gehören insbesondere Europa sowohl in seiner historisch-politischen als auch in seiner geografisch-wirtschaftlichen Dimension sowie die internationale Politik, Umweltfragen oder die Globalisierung. Die Rückmeldungen aus den Schulen zeigen, dass der Bereich des interkulturellen Lernens sowie europäische und internationale Themen und Projekte (z.B. Internationale Betriebspraktika, Comenius-Projekte) insgesamt eine Aufwertung erfahren und verstärkt im Schulprogramm und in schulinternen Curricula verankert werden. Als Nachweis europäischer und internationaler

Handlungskompetenz in Begegnungsprojekten wird eine schriftliche Projektdokumentation verfasst. Zur Qualitätssicherung wurden dezidierte Standards für die Projektdokumentation entwickelt.

CertiLingua® Schulen folgen somit der Empfehlung der Kultusministerkonferenz „Europabildung in der Schule“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.06.1978 i. d. F. vom 05.05.2008) und knüpfen mit CertiLingua® an die in der Empfehlung beschriebenen Hinweise zur Weiterentwicklung von Europabildung in der Schule an. Von diesen Prozessen profitieren auch Schülerinnen und Schüler, die sich nicht für das CertiLingua® Exzellenzlabel bewerben.

www.kmk.org >
Dokumentation >
Veröffentlichung und
Beschlüsse > Bildung und
Schule > Allgemeine Bildung

Das sagen CertiLingua Absolventen

„Above all, I have grown up a lot during my stay. My personality changed, I became more responsible, independent, determined and aware of my surroundings. Besides, my sense of direction has been improved.

Due to the tasks involved, I now feel ready for a new chapter in my life. I learned a lot about myself, my identity as a German as well as a European and even about my role as a ‘world citizen’.“

6. CertiLingua® in der (Schul-)Öffentlichkeit bekannt machen

CertiLingua® ist ein noch junges gemeinsames Programm deutscher und europäischer Bildungsministerien, das zunehmend in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird, aber noch nicht durchgängig im öffentlichen Bewusstsein verankert ist. Erfahrungen der Schulen und der Absolventinnen und Absolventen der Vorjahre zeigen, dass es zunehmend gelingt, u.a. in Bewerbungsverfahren Vorteile aus CertiLingua® zu ziehen, insbesondere wenn vor Ort erklärend auf das Exzellenzlabel hingewiesen wurde, etwa zu Studienbeginn an Universitäten oder in Vorstellungsgesprächen bei Unternehmen.

Zur Unterstützung erhalten nordrhein-westfälische CertiLingua® Absolventinnen und Absolventen mit ihrem Zertifikat einen Brief der Schulministerin, der Anwendungsbreite und Nutzen des Labels näher erläutert.

Darüber hinaus hat das CertiLingua® Netzwerk im Rahmen von Fachtagungen einen Maßnahmenkatalog zur Öffentlichkeitsarbeit für CertiLingua® Schulen entwickelt, der in besonderer Weise auf die Rahmenbedingungen des Exzellenzlabels eingeht:

Information der Schulgemeinde und des Schulträgers

- Informationsabende
- regelmäßige Information der schulischen Gremien Kollegium regelmäßig informieren
- Schulpflegschaft / Elternschaft informieren
- Vorstellen des Exzellenzlabels in der Schulzeitung
- Einbinden der Informationen auf der Schulhomepage / Link zu www.certilingua.net
- Präsentation des Exzellenzlabels am Tag der offenen Tür
- Nutzung von Werbemittel (CertiLingua® Flyer/
Beitrittsformular Förderkreis)

www.certilingua.net >
Documents > Flyer

Einbezug der Presse im Rahmen

- der Zertifizierung
- besonders gelungener Projekte der Schülerinnen und Schüler

Ansprache von Firmen mit internationalen Aktivitäten

- Hinweis auf CertiLingua® Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Anfragen in Bezug auf Praktikumsplätze
- Einladung von internationalen Unternehmen zum Tag der offenen Tür
- Ansprechpartner des Förderkreises erfragen und gezielt Kontakt aufnehmen

www.certilingua.net >
Our partners

Nordrhein-westfälischen Schulen stehen auch ein CertiLingua® Plakat und CertiLingua® Flyer zur Verfügung, die bei Bedarf über das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen bezogen werden können.

Der CertiLingua® Förderkreis trägt die besondere Bedeutung des CertiLingua® Exzellenzlabels in die Kreise von Industrie, Wirtschaft, Schule, Hochschule, Institutionen und die Öffentlichkeit und sorgt über weitere Verbände (z.B. Industrie- und Handelskammern, Unternehmerverbände, Hochschulverbände) für einen höheren Bekanntheitsgrad des Exzellenzlabels. Diese Unterstützung stärkt auch das Interesse und Engagement auf Seiten der Schülerinnen und Schüler und ihrer Schulen.

Die Mitarbeit im Förderkreis hat die Funktion, das Exzellenzlabel CertiLingua® in seiner Anerkennung und in seinem Bekanntheitsgrad in Wirtschaft, Industrie und Hochschulen zu fördern und die CertiLingua® - Absolventinnen und Absolventen beispielsweise durch Bildungsangebote oder Praktikumsplätze zu unterstützen. Die Außenwirksamkeit des Exzellenzlabels wird darüber hinaus erhöht, wenn auf Veranstaltungen und Kongressen explizit auf die Unterstützung durch führende Unternehmen und Hochschulen hingewiesen werden kann.

Das sagt die Leibniz Universität Hannover

„Die Förderung von Fremdsprachen und interkulturellen Kompetenzen , die durch das Exzellenzlabel CertiLingua geleistet wird, entspricht den Intentionen der Leibniz-Universität Hannover zur Internationalisierung ihrer Studiengänge und bietet damit den Absolventinnen und Absolventen ausgezeichnete Voraussetzungen, an international orientierten Studiengängen erfolgreich teilzunehmen.“

7. CertiLingua® weiterentwickeln

In den CertiLingua® Partnerländern hat sich das Exzellenzlabel etabliert. So wurden Maßnahmen der Qualitätssicherung verabredet und eingeführt, die einen hohen Standard garantieren. Die Qualitätsstandards des CertiLingua® Exzellenzlabels werden regelmäßig evaluiert. Grundlage für die Evaluation stellen die

Rückmeldungen der einzelnen CertiLingua® Schulen dar, die auf Länderebene gesammelt und ausgewertet werden. Die Länderberichte wiederum dienen der internationalen Jahrestagung für eine Evaluation des Exzellenzlabels.

Grundlage der Länderrückmeldung bilden die Schulrückmeldungen, zu denen die CertiLingua® Schulen verpflichtet sind. Der ausgefüllte Rückmeldebogen ist jährlich zum 1. September an das Ministerium für Schule und Weiterbildung zu senden.



Die nordrhein-westfälischen CertiLingua® Koordinatorinnen und Koordinatoren treffen sich jährlich zur NRW Schultagung in Soest. Die Tagung dient der Information und Fortbildung der CertiLingua® Koordinatorinnen und Koordinatoren, greift aktuelle Themenschwerpunkte im CertiLingua® Netzwerk auf und berichtet über die Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Beratungsergebnisse der Tagung werden im Sinne einer Spiralevaluation in die länderoffene Arbeitsgruppe der Kultusministerkonferenz eingebracht. Die Zusammenarbeit der Länder in der länderoffenen Arbeitsgruppe der Kultusministerkonferenz für die Weiterentwicklung des CertiLingua® Exzellenzlabels hat sich als hilfreiches Instrument erwiesen. Die Beratungsergebnisse fließen über die Länderberichte in die internationale CertiLingua® Jahrestagung ein.

Der CertiLingua® Förderkreis konnte im Laufe des letzten Jahres erneut deutlich vergrößert werden. Gegenwärtig sind mehr als 70 internationale Hochschulen, Unternehmen und Institutionen Partner von CertiLingua®. Den Schulen wird empfohlen, die bestehenden Kontakte zu CertiLingua® Förderkreismitgliedern zu nutzen und im Rahmen ihrer eigenen außerschulischen Kontakte CertiLingua® als europäisches Exzellenzlabel vorzustellen und interessierte Partner ggf. an die Verantwortlichen im Land weiterzuleiten. Die CertiLingua® Schulen sind auch zudem aufgerufen, Kontakt zu ihren Absolventinnen und Absolventen zu halten und Rückmeldung in Bezug auf die Nützlichkeit von CertiLingua® an Hochschulen und in der Berufswelt zu geben.

Neben dem Werben neuer Mitglieder für den Förderkreis und der damit verbundenen Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Anerkennung des Exzellenzlabels gilt es, eine stärkere Vernetzung von Förderkreismitgliedern und Schulen zu erreichen.

Weitergehende Informationen und Beratung:

Frau MR' Dr. Beatrice Schmitz

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Ref. 522 – Fremdsprachen, Bilingualer Unterricht und internationale Abschlüsse

Tel. 0211 / 5867 - 3450

Fax. 0211 / 5867 – 3452

beatrice.schmitz@msw.nrw.de

www.bildungsportal.nrw.de

www.certilingua.net

8. Anhang

8.1 Referenzniveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen¹

Selbstständige Sprachverwendung	B2	<p>Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen.</p> <p>Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengungen auf beiden Seiten gut möglich ist.</p> <p>Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</p>
---------------------------------	-----------	--

¹ <http://www.goethe.de/Z/50/commeuro/303.htm>

8.2 Liste anerkannter Fremdsprachenzertifikatsanbieter, GeR C1-C2

Stand Januar 2015

Sprache	Zertifikat	Anbieter	Link	Niveaustufen
Russisch	<i>Тесты по русскому языку как иностранному</i> (TRKI-2)	Bildungsministerium der Russischen Föderation (<i>Министерство образования РФ</i>)	http://www.lsi-nrw.de/russisch/dasangebot/sprachtests/index.html	C1-C2
Türkisch	Staatliche Türkisch-Zertifikate	TÖMER-Institut der Universität Ankara		C1
	The European Language Certificate: Türkisch	telc GmbH	http://www.telc.net	C1
Spanisch	Diplomas de Español como Lengua Extranjera (DELE)	Instituto Cervantes	http://diplomas.cervantes.es/index.jsp	C1-C2
Italienisch	Certificato di conoscenza della lingua italiana (CELI)	Università per Stranieri, Perugia (USP)	http://cils.unistrasi.it http://www.cvcl.it	C1-C2
Portugiesisch	Diploma Universitário de Língua Estrangeira (PLE)	Centro de Avaliação de Português Língua Estrangeira (CAPLE)	http://www.fl.ul.pt/unidades/centros/caple/principal_en.htm	C1
Englisch	Cambridge English exams	University of Cambridge ESOL Examinations	http://www.cambridgeenglish.org/de/recognition/	C1-C2
	Cambridge English: Business English Certificates (BEC)	Cambridge Business Certificates English Certificates (BEC)	http://www.cambridge-exams.de/exams/bec.php	C1
	TOEIC	Educational Testing Service	http://www.ets.org	C1-C2
	TOEFL (internet-based TOEFL)	Educational Testing Service	http://www.ets.org	C1-C2

	International English Language Testing System (IELTS)	British Council in Kooperation mit Cambridge ESOL	http://www.cdc.de/IELTS.161.0.html	C1-C2
	English for Business (EFB)	London Chamber of Commerce and Industry International Qualifications (LCCI IQ)	http://www.lcci-duesseldorf.de/	C1-C2
	The European Language Certificate: Englisch	telc GmbH	http://www.telc.net	C1-C2
Französisch	Diplôme d'Etudes en Langue Française (DEL F) Diplôme Approfondi en Langue Française (DAL F)	Centre International d'Etudes Pédagogiques (CIEP)	http://www.ciep.fr/delfdalf/index.php	C1-C2

8.3 Internationales CertiLingua® Netzwerk

2009 – 11 - GE



Organigramm: Das internationale CertiLingua-Netzwerk

(Stand: 2015)

Internationale Steuergruppe

- benennt Vorsitzende/n
- bereitet Jahrestagungen vor
- sammelt Beschlussvorschläge aller Gremien und reicht sie in der Jahrestagung ein;
- benennt Arbeitsgruppen

gewählt 2015 – 2018

**Dr. Beatrice Schmitz (Vorsitz),
Nordrhein-Westfalen**

Ruth de Sy, Belgien
Prof. Belinda Steinhuber, Österreich
Prof. Hartmut Ebke, Baden-Württemberg
Chantal Junot, Frankreich
Gisella Langé, Italien

Internationale CertiLingua – Jahrestagung

(berät und beschließt Vorlagen der intern. Steuergruppe)

Partnerländer mit unterzeichnetem Memorandum

(vertreten durch: nationale CertiLingua-Koordinatoren)
Vertreter der obersten Schulaufsicht mit Stimmrecht in der internationalen Jahrestagung; setzen Beschlüsse der Jahrestagung in ihrem Land um, sichern Qualität der CertiLingua-Schulen durch geeignete Maßnahmen und Instrumente

Mitarbeitende Partnerländer, sonstige Gäste aus Partnerinstitutionen und Förderkreis (nicht stimmberechtigt)

u.a. Belgien (wallonische und flämische Gemeinschaft), Großbritannien, Litauen, Luxemburg, Norwegen, Portugal, Spanien; ALTE, CITO, IQB und weitere Partner, CertiLingua-Förderkreis

CertiLingua -Förderkreis

*Hochschulen, Unternehmen,
Institutionen mit internationalem
Schwerpunkt sowie Einzelpersonen*

Der Förderkreis

- unterstützt und berät Schulen und Gremien;
- steigert den internationalen Bekanntheitsgrad von CertiLingua;
- unterstützt die Anerkennung von CertiLingua als Fremdsprachennachweis bei Hochschulzugang,
- unterstützt Schulen u.a. durch Initiativen und Projekte und stellt ggf. Praktikumsplätze bereit.

CertiLingua – Schulen

- werden für 3 Jahre von ihren nationalen obersten Bildungsbehörden akkreditiert
- erhalten das Recht, das Exzellenzlabel CertiLingua zum Abitur / Baccalaureate an die Absolventinnen und Absolventen zu vergeben, die die Voraussetzungen (s.u.) erfüllen
- arbeiten im nationalen und internationalen Netzwerk der CertiLingua-Schulen mit
- haben in ihrem Schulprogramm Bildungsangebote verankert, die für das Exzellenzlabel vorausgesetzt werden
- weisen Zielvereinbarungen bezüglich der Qualität dieser Angebote bzw. der zu erbringenden Schülerleistungen nach:

Fremdsprachliche Kompetenzen:

Nachweis von mindestens 2 Fremdsprachen auf dem Niveau B2 oder höher des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

Bilinguale Kompetenzen:

Nachweis von mindestens 90 Unterrichtsstunden in einem bilingual unterrichteten Sachfach in der Sekundarstufe II

Europäische und internationale Kompetenzen:

Nachweis in den Bereichen Wissen, Reflexion und Handlungskompetenz ; Dokumentation eines europäischen / internationalen Begegnungsprojektes

8.4 CertiLingua® Netzwerk Nordrhein-Westfalen

